

Kontakt

**Telefonische Terminvereinbarung
unter 040 7410 - 53210**

Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie

Spezialambulanz für Gedächtnisstörungen

Gebäude W37
Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Klinikdirektor

Prof. Dr. med. J. Gallinat

Mitarbeiter

PD Dr. med. S. Arlt (Oberarzt)

Dr. med. F. Oberhauser

Dr. med. K. Schumacher

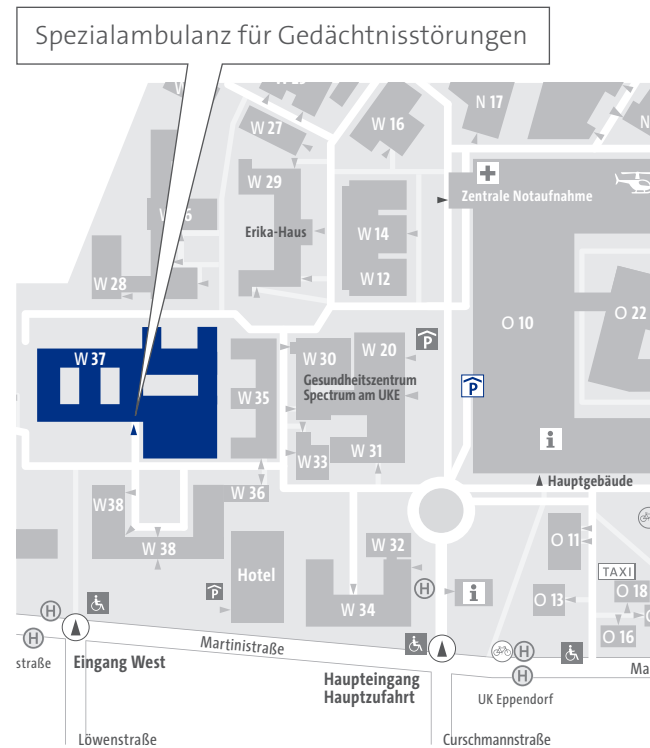
Dr. med. J. Wolthausen

S. Buschbeck M. Sc.

Dr. med. H. Jahn (assoziiert)

Weitere Informationen für
zuweisende Ärzte auf unserer Webseite:
www.uke.de/gedaechtnisambulanz

So finden Sie uns



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Am Nebeneingang halten in unmittelbarer Nähe unserer Klinik an der Haltestelle „Löwenstraße“ die Buslinien 20 und 25.

Anreise mit dem PKW:

Planen Sie bitte ausreichend Zeit ein für die Suche eines Parkplatzes bzw. für den Fußweg vom zentralen UKE-Parkhaus zu unserer Ambulanz.



Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie



Patienteninformation
**Spezialambulanz für
Gedächtnisstörungen**

Was ist eine Demenz?

Als Demenz bezeichnet man die Abnahme geistiger Fähigkeiten, die zu einer Einschränkung des Alltags führt. Dabei können verschiedene geistige Funktionen wie Gedächtnis, Orientierung, Aufmerksamkeit oder die sprachlichen Fähigkeiten betroffen sein. Bei einer Demenz gehen die Veränderungen über das altersentsprechende Maß hinaus.

Eine Demenz kann verschiedene Ursachen haben, von denen einige heilbar sind. Beispiele für heilbare Ursachen von Demenzen sind bestimmte Entzündungen des Nervensystems, eine Schilddrüsenunterfunktion oder Vitaminmangelzustände.

Eine Demenz tritt häufig bei fortschreitenden Erkrankungen des Gehirns auf. Die häufigste dieser Erkrankungen ist die Alzheimer-Krankheit. Es gibt jedoch eine Vielzahl anderer Demenzen, die zum Teil selten sind.

Es gibt auch Erkrankungen, die eine Demenz vortäuschen können. Das ist beispielsweise bei Depressionen häufiger der Fall.

Eine frühzeitige diagnostische Abklärung ist notwendig, da dann eine spezifische Therapie eingeleitet werden kann.

Was erwartet Sie in unserer Gedächtnisambulanz?

In unserer Gedächtnisambulanz werden verschiedene Untersuchungen durchgeführt, um die Ursache Ihrer Beschwerden herauszufinden. Meist sind für diese Untersuchungen mehrere Termine notwendig:

Am ersten Untersuchungstermin führen wir ein ausführliches Gespräch mit Ihnen zu Ihren aktuellen Beschwerden und zur Krankheitsvorgeschichte. Weiterhin werden in einer neuropsychologischen Untersuchung verschiedene Gehirnfunktionen getestet und es erfolgt eine körperliche Untersuchung sowie eine Blutentnahme.

Für diesen Termin sollten Sie etwa zwei Stunden Zeit einplanen.

Je nachdem wie die Ergebnisse ausfallen, werden weitere Untersuchungen durchgeführt. Für diese Untersuchungen werden ein bis drei weitere ambulante Termine vereinbart.

Die weiteren ambulanten Untersuchungen richten sich nach den medizinischen Notwendigkeiten und können individuell sehr verschieden sein. Mögliche Untersuchungen sind:

- erweiterte Blutuntersuchungen
- Untersuchung des Nervenwassers (Liquorpunktion)
- EKG- oder EEG-Untersuchung
- Schichtaufnahme des Gehirns (CT oder MRT)
- Untersuchung des Zuckerstoffwechsels des Gehirns durch eine Positronenemissionstomographie (PET)

Was sollten Sie beim ersten Termin beachten?

Bitte bringen Sie beim ersten Termin in unserer Gedächtnisambulanz folgende Unterlagen mit:

- sämtliche relevante Arztbriefe und Unterlagen von früheren Untersuchungen (insbesondere neurologische und psychiatrische Berichte)
- Ihren aktuellen Medikamentenplan
- Berichte von Röntgen-/MRT-Untersuchungen des Kopfes falls vorhanden
- eine CD mit den Röntgen-/MRT-Bildern des Kopfes falls vorhanden

Wenn bei Ihnen noch keine Bildgebung des Kopfes erfolgt ist, werden wir diese bei Bedarf veranlassen.

Lassen Sie sich bitte wenn möglich von einem Angehörigen oder Bekannten zum Erstgespräch begleiten. Deren Angaben zu Ihrer Krankheitsgeschichte sind für uns oft besonders wichtig.

Bringen Sie bitte einen Überweisungsschein für die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) mit. Diesen erhalten Sie bei Ihrem Hausarzt oder dem überweisenden Facharzt.